Öko projekt
MobilSpiel e.V.

Landeshauptstadt
München
**Referat für Gesundheit
und Umwelt**

BUEN VIVIR

Regenwald und Klimaschutz

Ideen für ein GUTES LEBEN – hier und anderswo

**Aktionen mit Kindern, Jugendlichen
und Multiplikator*innen**

INHALT

Der Bildungsauftrag der Agenda 2030 ____ 3
Das Konzept des Buen Vivir ____ 4
Bildungsmaterialien zu Buen Vivir ____ 6
Inszenierung ____ 8
Phantasiereise ____ 10
Wertespiel ____ 12
Freundschaftsbändchen ____ 14
Glücksbringer filzen ____ 16
GeDanken-Buch ____ 18
Gipsmasken ____ 20
Tauschregal ____ 22
Infos aus dem Einkaufskorb ____ 24
Didaktische Materialien ____ 26

IMPRESSUM

Herausgeber: Ökoprojekt MobilSpiel e.V. Welserstr. 23 81373 München
Tel. 089 7696025 oekoprojekt@mobilspiel.de www.oekoprojekt-mobilspiel.de

Im Auftrag der Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt

Das Bildungsprojekt „Buen Vivir – Ideen für ein GUTES LEBEN" wird im Rahmen des EU-Projekts „EYD2015: The future we want – Local Authorities for Sustainable Development" von der Europäischen Union finanziell unterstützt.

Text: Steffi Kreuzinger, Dorothea Mozart, Jutta Steigerwald
Fotos: Ökoprojekt MobilSpiel e.V., Elena Melcher/NORD SÜD FORUM München e.V., Klaus Schönitzer/Zoologische Staatssammlung München, Bild/Hintergrund Seite 2 und 3: 'Image(s) licensed by Ingram Image/adpic.'
Grafik: grafik-studio-huber.de Druck auf 100% Recyclingpapier

München 2017

Öko projekt MobilSpiel e.V.

Landeshauptstadt München
Referat für Gesundheit und Umwelt

Gutes Leben ist einfach
overdeveloped.eu

BILDUNGSAUFTRAG

Der Bildungsauftrag der Agenda 2030

Mit unserem Bildungsprojekt „Buen Vivir – Ideen für ein gutes Leben – hier und anderswo" möchten wir eine Brücke schlagen vom weit entfernten Regenwald und dessen Bewohner*innen zu unserem Lebensstil und Konsumverhalten. Für die „Idee des guten Lebens" zu sensibilisieren, sehen wir als wichtigen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für die globale Perspektive nachhaltiger Entwicklung. Die Agenda 2030 beschreibt globale Nachhaltigkeits- und Entwicklungsziele, die dazu beitragen sollen, dass sich die Lebenssituation aller Menschen und der Zustand der Umwelt bis 2030 deutlich verbessern.

Bildung ist dafür der Schlüssel und unsere Bildungsangebote orientieren sich an den Leitmotiven der Agenda 2030: Es gilt, die Selbstbestimmung der Menschen zu stärken, ein gutes und gesundes Leben für alle zu sichern, Wohlstand für alle zu fördern und Lebensweisen weltweit nachhaltig zu gestalten. Das kann nur gelingen, wenn wir die ökologischen Grenzen der Erde respektieren, den Klimawandel eindämmen und unsere natürlichen Lebensgrundlagen bewahren und nachhaltig nutzen.

Dies ist nicht allein mit politischen, finanziellen oder technologischen Mitteln zu erreichen. Menschen in der ganzen Welt müssen sensibilisiert, begeistert, beteiligt und motiviert werden, sich aktiv in die Transformation hin zu einer nachhaltigen Weltgemeinschaft einzubringen.

Die hier beschriebenen Bildungsangebote hat Ökoprojekt MobilSpiel e.V. von 2016 bis 2017 im Auftrag des Referats für Gesundheit und Umwelt der Landeshauptstadt München im Rahmen des EU-Projekts „European Year for Development 2015 – Local Authorities for Sustainable Development" entwickelt. Wir konnten damit das erfolgreiche Bildungsprojekt „Schatzkammer der Erde – Regenwald und Klimaschutz" um neue Bildungsmaterialien zu Buen Vivir erweitern. In einem Handbuch und auf einer Praxis-Webseite sind bereits vielfältige Methoden, Spiele und Aktionen beschrieben, die mit dieser Broschüre ergänzt werden.

Das **KONZEPT** des Buen Vivir

Schatzkammer der Erde – Regenwald und Klimaschutz

Der tropische Regenwald ist der artenreichste Lebensraum der Welt und Heimat für mehr als die Hälfte aller Tier- und Pflanzenarten. Ebenso für 60 Millionen Menschen, die ihn als Quelle für Nahrung, Medizin und Baumaterial nutzen. Als „grüne Lunge“ sorgen die Regenwälder für ein ausgeglichenes Weltklima.

Konsum hier – Ausbeutung dort

Doch die Wälder werden abgeholzt. Mit jedem gerodeten Baum verlieren wir ein Stück Artenvielfalt und die indigenen Völker ein Stück ihres Lebensraums. Hauptverantwortlich ist die auf Wachstum und Konsum ausgerichtete Lebensweise der Industriegesellschaften. Wir brauchen immer mehr, z.B. Papier, Möbel, Fleisch, Energie, Kosmetik, Smartphones. Für deren Produktion rücken Erdöl- und Erdgasfirmen, agrar- und forstwirtschaftliche Großunternehmen sowie der Bergbau in den Regenwald vor. Dass unser auf stetes Wachstum ausgerichtetes Wirtschaftsmodell nicht nachhaltig ist und auf Kosten von Menschen und der Natur in anderen Teilen der Erde geht, steht außer Frage. Angesichts von Klimawandel, Verlust der Biodiversität, Bodendegradation und großer sozialer Ungerechtigkeiten national wie weltweit fragen sich immer mehr Menschen, wie wir heute leben möchten und welche Welt wir zukünftigen Generationen hinterlassen wollen.

Das Konzept des Buen Vivir

Buen Vivir – Dankbarkeit und Perspektivenwechsel

Das Konzept des „Guten Lebens“ hat seinen Ursprung in indigenen Vorstellungen, wie ein gutes Leben gelingen kann. Buen Vivir stellt eine alternative Lebensphilosophie vor und bietet Anregungen für unser gesellschaftliches, wirtschaftliches und politisches Handeln. Betont werden Werte wie Solidarität, Verantwortung und Frieden. Ziel ist die Wiederherstellung einer Harmonie zwischen Mensch und Natur, in welcher alle ihre Grundbedürfnisse befriedigen können.

Angesichts der kulturellen und sprachlichen Vielfalt der Indigenen in Lateinamerika kann es jedoch nicht das eine Konzept des guten Lebens geben. Und es ist auch nicht nur einfach eine Anleitung zum Glücklichsein, die ohne weiteres von den Industrieländern übernommen werden kann. Doch bietet die Auseinandersetzung mit Buen Vivir die Chance, den eigenen Lebensstil kritisch zu hinterfragen, neue Perspektiven einzunehmen, sich unserer globalen Verantwortung bewusst zu werden, aber auch die Indigenen in ihrem Recht, ihren eigenen Weg zu gehen, zu unterstützen.

Klimabündnis und Asháninka

Im Rahmen des Klimabündnisses der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder besteht seit 1997 eine Partnerschaft der Stadt München mit dem Volk der Asháninka. Ein wichtiges Projekt ist die Unterstützung der Indigenen beim Erwerb von Landtiteln als Grundlage für ein autonomes Leben im Regenwald.

Die Asháninka sind mit ca. 80.000 Menschen das größte indigene Regenwaldvolk Perus und wohnen in kleinen Siedlungen mitten im Regenwald, meist in der Nähe eines Flusses. Sie jagen, fischen, sammeln und bewirtschaften kleine Flächen, um Yuca, Bananen, Gemüse, Kaffee oder Kakao zu ernten.

BILDUNGSMATERIALIEN
zu Buen Vivir

Ziele der Bildungsmaterialien

Ziel ist es, die globale Bedeutung tropischer Regenwälder erlebbar sowie weltweite und komplexe Zusammenhänge zielgruppenorientiert verständlich zu machen, Empathie für die Lebensweise indigener Völker zu wecken und Handlungsmöglichkeiten für den Schutz der tropischen Regenwälder und seiner Bewohner*innen zu entwickeln. Durch die Auseinandersetzung mit dem Konzept Buen Vivir wird ein Perspektivenwechsel auf das Leben von Menschen in anderen Weltregionen und das Bewusstsein für eine global nachhaltige Entwicklung gestärkt.

Zielgruppen

Die Methoden richten sich an Kinder ab dem Grundschulalter, jüngere Jugendliche und ihre (Groß-)Eltern sowie Multiplikator*innen der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Pädagogische Zugänge

Die vielfältigen Bildungsangebote entführen die Teilnehmenden auf Entdeckungsreise in den Regenwald. Die abwechslungsreichen und kreativen Methoden aus der Kulturellen Bildung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung ermöglichen verschiedene Zugänge zum Thema Buen Vivir und machen den weit entfernten Regenwald ganzheitlich erlebbar. Die Methoden können sowohl in Schulklassenprojekten umgesetzt als auch in Workshops oder offenen Aktionen angeboten werden.

Die freiwillige Teilnahme und Partizipation stärken die Teilnehmenden in ihrer Entscheidungsfähigkeit und Kreativität. Zudem werden Haltungen gefördert, die einem sensiblen Umgang mit Umwelt und Mitmenschen zugrunde liegen. Vorrangiges Ziel ist es, den Erwerb von Gestaltungskompetenzen zu ermöglichen. Die Teilnehmenden werden motiviert und lernen konkrete Handlungsmöglichkeiten kennen, wie sie in ihrem Alltag und ihrer Freizeit den Regenwald und seine Bewohner*innen schützen können. Sie entwickeln Ideen und Visionen, wie eine gerechte und umweltverträgliche Lebensweise heute und in Zukunft aussehen kann.

INSZENIERUNG

Buen Vivir erleben in offenen Aktionen, Workshops und Schulprojekten

Ziele

Kinder, Jugendliche und ihre Familien sowie Multiplikator*innen

- entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung des Regenwaldes;
- können einen Zusammenhang zwischen ihrem Konsumverhalten und den Auswirkungen auf den Regenwald sowie auf die dort lebenden Menschen herstellen;
- informieren sich über Regenwald- und Klimaschutz;
- lernen eine Alternative zu unserem konsumorientierten Lebensstil kennen;
- entwickeln Handlungsmöglichkeiten für ressourcenschonende und am Leitmotiv sozialer Gerechtigkeit orientierte Lebensstile.

Wichtig ist es, eine lebendige Atmosphäre zu schaffen, in der Tiere und Pflanzen des Regenwaldes und seine Bewohner*innen mit typischen Gegenständen, Kleidung und Schmuck erlebt werden. Die Inszenierung und der methodische Ablauf können je nach Kontext und zur Verfügung stehender Zeit gestaltet werden. Die im Folgenden beschriebenen Methoden bieten vielfältige Möglichkeiten für eine kreative, erlebnisorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema Buen Vivir und können sowohl in offenen Angeboten als auch in Workshops für Kinder- und Jugendgruppen oder Schulklassen zusammengestellt werden. Auf www.praxis-umweltbildung.de/regen_web.php sind exemplarische Ablaufpläne für Schulprojekte und Aktionen beschrieben.

Inszenierung des Regenwald-Pavillons

- 2 Fotoleisten (Fotos: „gutes Leben“ im Regenwald und Alternativen für ein „gutes Leben“ in Deutschland)
- Banner mit unterschiedlichen Aspekten des Regenwalds: Balance, Toleranz, Vielfalt und Zerbrechlichkeit
- Regal oder Tisch mit Gegenständen aus dem Regenwald (siehe Seite 26)
- Tauschregal (siehe Seite 22)
- Rohstoff-/Produktspiel (siehe Seite 24)
- Klappständer mit Informationen zu Regenwald- und Klimaschutz und Buen Vivir

PHANTASIEREISE und REALIEN
aus dem Regenwald

Tauche in den weit entfernten Regenwald ein und erlebe Geräusche, Gerüche, Pflanzen, Tiere und Bewohner*innen.

Zeit
20 Minuten

Ziele

- Die Teilnehmenden erleben einen emotionalen Zugang zur Besonderheit tropischer Regenwälder.
- Sie lernen typische Tiere, Pflanzen und Gegenstände der Regenwaldbewohner*innen kennen.

Mit einer Phantasiereise begeben sich die Teilnehmenden auf Entdeckungstour durch den tropischen Regenwald. Dabei stellen sie sich einige der unzähligen Pflanzen- und Tierarten vor, zum anderen hören sie eine typische Geräuschkulisse aus dem Regenwald, die leise im Hintergrund läuft. Die Teilnehmenden setzen sich gemütlich hin und sind vollkommen ruhig. Sie schließen die Augen, hören dem langsam vorgelesenen Text aufmerksam zu und lassen dazu Bilder kommen und wieder gehen. Jede/r hat seine eigene Phantasie und wird andere Bilder sehen. Nachdem die Teilnehmenden wieder ins Hier und Jetzt zurückgekehrt sind, tauschen sie sich über ihre Bilder, Gedanken und Gefühle während der Reise aus.

In einem interaktiven Gespräch erkunden die Teilnehmenden die Schätze der Regenwälder: In der Mitte des Sitzkreises steht eine Schatzkiste, in der sich verschiedene Gegenstände aus dem Regenwald befinden. Nacheinander werden einzelne Gegenstände herausgenommen, herumgereicht und besprochen. Die Teilnehmenden befühlen und betrachten Tiere, Pflanzen und Gegenstände von indigenen Völkern. So erleben sie die Schönheit und Vielfalt des Regenwaldes und erfahren viel über die Besonderheiten dieses Lebensraums und seiner Bewohner*innen.

Material

- Text der Phantasiereise (siehe Beispiel auf www.praxis-umweltbildung.de/regen_schulklassenprojekt_aktionen.php)
- CD mit Regenwaldgeräuschen
- Realien aus dem Regenwald (siehe Seite 26)

WERTESPIEL

Was ist dir für ein gutes Leben wirklich wichtig?

Zeit
30 Minuten

Ziele

- Die Teilnehmenden erkennen den Zusammenhang zwischen menschlichen Bedürfnissen, Menschenrechten, sozialer und globaler Gerechtigkeit.
- Sie setzen sich mit ihrer eigenen Sicht auf ein gutes Leben auseinander, lernen die Sichtweise anderer kennen und kommen dazu ins Gespräch.
- Sie stärken ihre sozialen Kompetenzen, insbesondere Akzeptanz, Toleranz und Kompromissbereitschaft.

Die Teilnehmenden spielen in Gruppen von 4 bis 8 Personen. Sie erhalten ein Spielset, bestehend aus 27 Spielkarten und einem Würfel. Auf jeder Spielkarte ist eine Grafik mit einem Begriff für etwas, das für das Leben wichtig ist bzw. sein könnte (Gegenstände, Grundrechte, Werte) abgebildet. Es wird nun reihum gewürfelt, in jeder Runde müssen so viele Karten aussortiert werden, wie der Würfel anzeigt. Die Punktzahl 6 gilt dabei wie eine 1. Welche Karte/n jeweils entfernt wird/werden, bestimmt die Gruppe gemeinsam mittels Konsenslösung. Die Aufgabe der Spielleitung ist – wenn nötig – zu moderieren, sich jedoch nicht in die Diskussion einzumischen. Jede Gruppe soll gemeinsam entscheiden und ausdiskutieren, welche Gegenstände oder Werte zum Leben unentbehrlich sind. Es wird so lange gewürfelt, bis am Schluss die drei für die Gruppe wichtigsten Dinge übrig bleiben.

Anschließend stellen sich die Gruppen ihre Ergebnisse vor. Ein Austausch zu Fragen wie „Sind die wichtigsten Werte für alle ähnlich? Wäre das für Menschen in anderen Teilen der Erde ebenso? Natur und Mitmenschen – beides gleich wichtig?!?“ schließt sich an. Hierfür eignet sich die Methode des Philosophierens besonders gut.

Material

Set mit 27 Kärtchen und Würfel

Begriffe:

Freizeit
1 Kino/Theater
2 Geld, das ich ausgeben kann, wie ich will
3 Möglichkeiten zum Spielen und Ausruhen
4 Sport
5 Urlaub

Soziales/Kommunikation
6 Frieden
7 Familie
8 Freundschaft
9 Haustiere
10 Öffentliche Verkehrsmittel
11 Ein eigenes Zimmer
12 Auto
13 Fahrrad
14 Computer und Internet

Rechte
15 Saubere Luft und sauberes Wasser
16 Dass ich meine Kultur leben kann
17 Dass ich meine Meinung sagen kann
18 Faire Behandlung und Nichtdiskriminierung
19 Schutz vor Misshandlung
20 Demokratie und Beteiligung
21 Bildung und Schule
22 Vollwertige und ausreichende Nahrung
23 Ärzte und Medikamente

Besitz
24 Schmuck
25 Kleidung
26 Smartphone
27 Spielsachen

FREUNDSCHAFTSBÄNDCHEN

Knüpfe aus bunter Wolle ein Freundschaftsbändchen, verbinde es mit deiner Idee vom guten Leben und teile es mit anderen.

Zeit
15 Minuten

Ziele

- Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigenen Wünsche und Ideen für ein gutes Leben.
- Sie üben Teilen und Tauschen als wichtige Werte eines guten Lebens.

Die Teilnehmenden werden dazu eingeladen, ein Freundschaftsbändchen zu knüpfen und mit einem Wunsch für ein gutes Leben zu versehen, den sie auf ein buntes Kärtchen schreiben und an ihr Freundschaftsbändchen hängen. Das Armband wird anschließend in eine Schale gelegt, aus der sich jede Person, die ein Bändchen geknüpft hat, ein Freundschaftsbändchen mit einer Botschaft herausnehmen kann, die ihr gefällt.

Das Armband kann auch eine Gedächtnisstütze im Alltag sein und einen daran erinnern, was wirklich wichtig ist – ein Leben, das von gegenseitigem Geben und Nehmen geprägt und im liebevollen Miteinander wächst. Ein gutes Leben.

Material

- Wolle und Wollreste in verschiedenen Farben
- Sicherheitsnadeln/Malerkrepp
- verschiedene einfache Knüpfanleitungen
- bunte Papiere/Tetra Pak (die silberne Innenseite eignet sich besonders gut) zum Aufschreiben der Wünsche
- Stifte

Knüpfen von Freundschaftsbändchen:
www.youtube.com/watch?v=gmfzN07nFWc
www.familienleben.ch/freizeit/basteln/freundschaftsbaender-knuepfen-schritt-fuer-schritt-bildanleitung-4200
(Stand 2017)

GLÜCKSBRINGER FILZEN

Filze mit bunter Filzwolle einen Glücksbringer und teile ihn mit (d)einer persönlichen Glücksbotschaft.

Zeit
30 Minuten

Ziele

- Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigenen Wünsche und Ideen für ein gutes Leben.
- Sie üben Teilen und Verschenken als wichtige Werte eines guten Lebens.

Die Teilnehmenden stellen kleine Glücksbringer aus Filz her. Dazu benötigen sie bunte Filzwolle, Filznadeln und Schaumstoffunterlagen zum Trockenfilzen und ein Ausstechförmchen in Form eines Glückssymbols. Das Ausstechförmchen wird auf die Schaumstoffunterlage gelegt und mit Filzwolle aufgefüllt. Nun wird mit der Filznadel so oft durch den Filz in die Schaumstoffunterlage gestochen, bis die Wolle verfilzt und dicht verbunden ist. Die gefilzten Stücke sollten dabei öfter umgedreht und von beiden Seiten verfilzt werden. Die gefilzten Symbole können beispielsweise als Kette oder auch als Schlüsselanhänger verwendet werden.

Die fertigen Glücksbringer werden im Anschluss mit einem Wunsch oder einer Idee für ein gutes Leben versehen und in eine Schale gelegt. Aus dieser Schale dürfen sich nun alle, die einen Glückbringer gefilzt haben, einen anderen Glücksbringer mit einer Botschaft herausnehmen, die ihm/ihr gefällt. So werden die Glücksbringer verschenkt beziehungsweise getauscht und sind eine Gedächtnisstütze im Alltag, die einen daran erinnert, was wirklich wichtig ist – und in dem ein bisschen Glück auch dazu gehört!

Material

- Filzwolle (z.B. Märchenwolle) in verschiedenen Farben
- Filznadeln
- Schaumstoffunterlagen zum Trockenfilzen
- Ausstechförmchen mit Glückssymbolen (z.B. Kleeblatt, Pilz, Herz, Schwein)
- Nähnadel mit großer Öse
- Wolle/Schnüre
- Schlüsselringe
- bunte Papiere/Tetra Pak (die silberne Innenseite eignet sich gut) zum Aufschreiben der Wünsche
- Stifte

GEDANKEN-BUCH
Upcycling-Blöcke

Bastle dir ein Notizbuch aus Altpapier für deine guten Gedanken.

Zeit
20 Minuten

Ziele

- Die Teilnehmenden lernen den Unterschied zwischen Recycling und Upcycling kennen.
- Sie erfahren eine mögliche Handlungsalternative, um Papier zu sparen und so den Regenwald zu schützen.
- Sie erkennen, dass auch sie einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.
- Sie werden mithilfe des GeDanken-Buches zur täglichen Reflexion und Auswertung des vergangenen Tages angeregt.

In jedem Haushalt finden sich unzählige Blätter, die nur auf einer Seite bedruckt oder beschrieben sind. Benutzt man auch die zweite Seite, kann man eine große Menge Papier sparen und somit seinen Beitrag zum Erhalt des Regenwalds leisten. Dafür werden die einseitig bedruckten oder beschriebenen Blätter in ein gewünschtes Format geschnitten und zu „neuen" Notizblöcken gebunden. Als Vorderseite eignen sich z.B. alte Kalenderblätter oder mit Blätterdruck gestaltete Papiere. Besonders schön sind selbst geschöpfte Umschlagpapiere. Eine kurze Informationsseite bestätigt den Kindern, dass sie mit diesem Block das Klima schützen. So erinnern sich die Kinder jedes Mal, wenn sie etwas in ihren Block schreiben oder malen, daran, dass Papier ein Teil der weltweiten Wälder und eine wertvolle Ressource ist.

Folgende Idee kann den Teilnehmenden mitgegeben werden: Die eigenen Gedanken, die Dinge, für die ihr dankbar seid, die man nicht mit Geld bezahlen kann, finden einen guten Platz in diesem recycelten Regenwald-Dankbarkeitsbuch.

Nehmt die guten Dinge mit, schreibt sie auf und lest sie euch immer wieder durch. So wird jeder glückliche Moment, den ihr mit lieben Freunden, euren Eltern und Geschwistern, in der Schule oder in der Freizeit, geteilt habt festgehalten, um deinem Kopf und deinem Herzen immer wieder zu zeigen, wie wunderbar ein Miteinander ist.

Material

- einseitig bedruckte Blätter
- alte Kalenderblätter o.Ä.
- Schere
- Locher
- Faden

Postkarte mit Regenwaldschutz-Tipps:
www.praxis-umweltbildung.de/regen_web.php

GIPSMASKEN

Wer möchtest du heute sein?
Stelle dir aus Gips eine Maske her, schlüpfe mit ihr in eine andere Rolle und lerne dich selbst und andere neu kennen.

Zeit
60 Minuten

Ziele

- Kinder und Jugendliche können mit Hilfe der Masken in unterschiedliche Rollen von Tieren und Menschen aus dem Regenwald schlüpfen.
- Sie werden durch das Aufsetzen der Masken dazu angeregt, eine andere Perspektive einzunehmen.
- Sie stärken ihre sozialen Kompetenzen und ihre Empathiefähigkeit für andere Menschen, Tiere und Pflanzen unserer Einen Erde.

Bei bestimmten indigenen Völkern der Regenwälder spielen bei Festen und Zeremonien Masken und/oder die Bemalung des Gesichts und des Körpers eine große Rolle. Viele unterschiedliche Tiere oder mythische Gestalten werden als Masken dargestellt. In der Bemalung von Gesicht und Körper drücken Indigene auch ihre Stimmung aus. Die Kinder und Jugendlichen basteln sich eine Gipsmaske und gestalten sie anschließend mit vielfältigen Materialien zu Tieren, mythischen Gestalten oder Fantasiewesen.

Material

- Gipsbinden aus der Apotheke
- Wasser
- Fettcreme
- Stoffstücke zum Abdecken der Augenbrauen
- Kosmetiktücher oder ähnliches
- Deckfarben
- Pinsel
- eine alte Schere
- eine alte Schüssel
- Abdeckplane
- Klarlack
- Perlen, Federn oder andere Dinge zum Dekorieren

Gipsmasken basteln:
www.kikisweb.de/basteln/gips/gipsmasken.htm
shop.labbe.de/info/masken-aus-gipsbinden.html?b=idee (Stand 2017)

TAUSCHREGAL

Nutze das Tauschregal, um deine eigenen Ideen für ein gutes Leben mit anderen zu teilen, und finde gleichzeitig eine nachhaltige Alternative für deine gebrauchten Gegenstände.

Ziele

- Die Teilnehmenden stärken ihre Reflexionsfähigkeit und werden sich bewusst, welche „Dinge", welche Werte für ein gutes Leben wirklich wichtig sind.
- Sie können Sichtweisen auf ein gutes Leben sichtbar machen und durch den Austausch mit den Ideen anderer zum Nachdenken angeregt werden.
- Sie nutzen das Tauschregal als Plattform zum Teilen, Tauschen und Verschenken von immateriellen sowie materiellen Gütern.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden am Tauschregal dazu eingeladen, ihre Gedanken zu einem guten Leben mitzuteilen und für andere sichtbar zu machen. Ihre Gedanken schreiben sie auf bunte Kärtchen in Form von Blättern, Wassertropfen, Sonnen, Schmetterlingen etc. Diese werden dann an einer Korktafel befestigt. Das Tauschregal lädt auch dazu ein, sich die Ideen und Gedanken anderer durchzulesen und dadurch inspiriert zu werden.

Auf der anderen Seite des Regals können die Besucher*innen Dinge und Tätigkeiten zum Tausch anbieten oder suchen. Diese schreiben sie auf entsprechende Notizzettel, auf denen sie auch ihre Kontaktdaten hinterlassen. Die Notizzettel können dann von interessierten Personen mitgenommen werden, so dass sie die Möglichkeit haben, direkt mit der Person, die das Angebot gemacht hat, in Kontakt zu treten.

Material

- Tauschregal aus Holz
- Anleitung zum Tauschregal für Erwachsene und Kinder
- Bunte Symbolvorlagen für Ideen für ein gutes Leben
- Vorlage: „Ich suche…"
- Vorlage: „Ich teile, tausche, verschenke…"

INFOS AUS DEM EINKAUFSKORB
Rohstoff-/Produktspiel

Finde heraus, was die Produkte in unserem Einkaufskorb mit dem Regenwald zu tun haben.

Zeit
mind. 20 Minuten

Ziele

- Die Teilnehmenden erweitern ihren Horizont in Bezug auf die Vielfalt der Schätze des Regenwaldes und entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung des Regenwaldes.
- Sie stellen einen Zusammenhang zwischen ihrem eigenen Konsumverhalten und den Auswirkungen auf das Ökosystem des Regenwaldes sowie für die dort lebenden Völker her.
- Die Teilnehmenden lernen den Fairen Handel als Handlungsoption für nachhaltige Lebensstile kennen.

Die Teilnehmenden haben die Aufgabe, verschiedenste Alltagsprodukte aus einem Korb den entsprechenden Rohstoffbildern aus dem Regenwald zuzuordnen. Ob die Produkte richtig zugeordnet sind, kann durch Aufklappen der Rohstoffkarten überprüft werden. In jeder Rohstoffkarte befinden sich spannende Informationen zum Thema Regenwald als Supermarkt, Drogerie und Apotheke (z.B. zu An- und Abbaubedingungen, Auswirkungen auf das Ökosystem sowie auf die Bewohner*innen des Regenwaldes). Außerdem können die Teilnehmenden auf den Kärtchen Handlungsalternativen für ein nachhaltiges Konsumverhalten kennenlernen.

Material

- Korb mit unterschiedlichen Produkten (siehe Produktliste)
- Infoheftchen mit wissenswerten Informationen zu den einzelnen Produkten sowie möglichen Handlungsalternativen (siehe www.praxis-umweltbildung.de/regen_web.php)
- Anregungen für einen fairen Konsum, der gutes Leben unterstützt, findet ihr auf www.muenchen-fair.de.

Rohstoff	Produkt
Kautschukbaum	Fahrradschlauch, Gummiringe, Luftballons
Eukalyptusbaum	Notizbuch aus Papier/Papierblock, Zahnstocher, Taschentücher
Vanillepflanze/Vanilleschote	getrocknete Vanilleschote, Päckchen Vanillezucker
Ananasstrauch mit wachsender Ananas	getrocknete Ananas, Ananasmarmelade
Maniokbaum	Maniokwurzel, Bild von Maniokwurzel
Ölpalme	Seife, Handcreme, Teelichter, Schokoladenkekse
Sojapflanze	Sojabohnen
Chinarindenbaum/Wirkstoff Chinin	Flasche mit Tonic Water (z.B. Schweppes)
Breiapfelbaum (Kaugummibaum)	Kaugummi (z.B. Chicza)
Kakaobaum	Schokolade, Kakaobohnen, Kakaofrucht/Kakaoschote
Coltan	Handy
Bauxit/Aluminium	Alufolie, Aludose
Kaffeestrauch mit wachsenden Kaffeekirschen	Kaffee
Bananenpflanze mit wachsendem Bananenstrauch	getrocknete Bananen
Annattostrauch	roter Lippenstift

DIDAKTISCHE MATERIALIEN

Poster, Boxen, Webseite und Handbuch

Für die Umsetzung von Bildungsprojekten zu Regenwald und Buen Vivir kann auf eine ganze Reihe an vielfältigen Bildungsmaterialien zurückgegriffen werden:

Poster zu Buen Vivir: Was ist deine Idee von einem guten Leben?

Die Kinder schreiben auf bunte Symbole in Form von Blättern, Schmetterlingen, Wassertropfen, Sonne etc., was für sie ein gutes Leben bedeutet, was sie besonders glücklich macht, was für sie besonders wichtig ist und wo sie gemeinsam mit anderen ein gutes Leben erleben. Anschließend kleben die Kinder ihre Symbole auf das Poster und unterschreiben mit ihrem Namen. Das Poster verbleibt im Gruppenraum oder Klassenzimmer.

Regenwald-Boxen und Projektkoffer

Die Regenwaldboxen von Ökoprojekt MobilSpiel e.V. enthalten Realien aus dem Regenwald (Samen und Früchte von Regenwaldpflanzen, Schmuck, Instrumente und Alltagsgegenstände von Indigenen), Produkte und Rohstoffe aus dem Regenwald, Stoff- und Spieltiere, Bilder, Geschichten und Spielanleitungen.
Das NORD SÜD FORUM München e.V. verleiht einen rollbaren Projektkoffer, der über das Leben der Asháninka im peruanischen Regenwald informiert. Infos: www.nordsuedforum.de/service/

Bildungsmaterialien online

Auf der Praxis-Website von Ökoprojekt MobilSpiel e.V. stehen Ablaufpläne für Workshops mit Schulklassen, Aktionsbeispiele, Spiel- und Methodenanleitungen sowie Materialien und Links für Bildungsprojekte zu Regenwald, Klimaschutz und Buen Vivir zur Verfügung.
www.praxis-umweltbildung.de/regen_web.php

Handbuch mit Aktionen für Kinder und Jugendliche

Schatzkammer der Erde – Regenwald und Klimaschutz: Handbuch zum Bildungsprojekt „Regenwaldschutz und nachhaltige Lebensweisen in Europa. Aktionen mit Kindern und Jugendlichen“
Download:
www.oekoprojekt-mobilspiel.de/service.

WAS HAT TEILEN MIT EINEM GUTEN LEBEN ZU TUN?

Zentrale Idee der indigenen lateinamerikanischen Lebensphilosophie Buen Vivir ist das Teilen-Können und Teilen-Wollen. Es beinhaltet das Teilen von Land, Lebensmitteln und Gütern. Aber auch das Teilen einer ethischen Grundhaltung, die ein gutes Miteinander unter den Menschen und mit der Natur einschließt. Im Mittelpunkt steht ein Lebensstil, der nur so viele Ressourcen verbraucht, wie auch wirklich benötigt werden. Überschuss wird zum gemeinsamen Teilen und Genießen genutzt. Wir besitzen oftmals schon so viel, dass wir selber gar nicht mehr alles verwenden können.

***Vielleicht ist es** naheliegender als wir denken, Buen Vivir Schritt für Schritt auch hier bei uns zu leben und Glück im Gleichgewicht von Geben und Nehmen zu erleben!*